



12.05.2017

**Pressemitteilung:**

## **Das Ende der liberalen Ordnung? Internationale Tagung zum Populismus in Osteuropa**

### **Vierte Jahrestagung der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien**

MÜNCHEN / REGENSBURG. Die vierte Jahreskonferenz der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien (GS OSES) wird sich vom 1. bis 3. Juni 2017 in Regensburg mit dem Phänomen des Populismus in Mittel-, Ost- und Südosteuropa beschäftigen. Renommiertere, internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Fachdisziplinen stellen ihre Forschungen zu diesem Themenfeld vor und diskutieren in vergleichender Perspektive Hintergründe, Formen und Strategien populistischer Strömungen in Geschichte und Gegenwart. Die Tagung mit dem Titel „The End Of the Liberal Order? Central, East, and Southeast European Populism in Comparative Perspective“ findet in Kooperation mit der School of Slavonic and East European Studies des University College London (UCL SSEES) statt.

In insgesamt vier englischsprachigen, wissenschaftlichen Vortragspanels sowie in einer deutschsprachigen, stadtpflichtlichen Diskussionsrunde mit Journalisten sollen im Rahmen der Tagung unterschiedliche Aspekte des Populismus in Mittel-, Ost- und Südosteuropa eingehender betrachtet werden: populistische Sprache und Sprechweisen; Typologien populistischer Politik; historische Entwicklungslinien des Populismus in der Region; populistische Subjektivität(en).

Als Keynote-Speaker haben zugesagt: der Autor und Journalist John B. Judis (Washington), der Medienwissenschaftler Prof. Dr. Michał Krzyżanowski (Örebro), der Slavist und Direktor der UCL SSEES Prof. Jan Kubik (London) sowie die Politikwissenschaftlerin und Direktorin des neuen Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) Prof. Dr. Gwendolyn Sasse (Berlin).

Die stadtpflichtliche Diskussionsrunde „Das Ende der liberalen Ordnung? Zentral-, Ost- und Südosteuropäischer Populismus im Vergleich“ am Freitagabend bestreiten die Journalisten Andreas Ernst (Belgrad / Zürich), Boris Schumatsky (Berlin) und Reinhold Vetter (Warschau / Berlin); es moderiert Marie-Janine Calic (München).

**Zeit:** Donnerstag, 01.06.2017, 18 Uhr, bis Samstag, 03.06.2017, 16 Uhr

**Ort:** GS OSES, Landshuter Straße 4, 93047 Regensburg, Raum 319

**Anmeldung:** bis zum 22. Mai 2017 per E-Mail an [graduiertenschule@ur.de](mailto:graduiertenschule@ur.de)

*Textlänge: 2.299 Zeichen inkl. LZ*

Kontakt zur Tagungsorganisation:

Dr. Heidrun Hamersky  
Landshuter Str. 4  
D-93047 Regensburg  
E-Mail: [graduiertenschule@ur.de](mailto:graduiertenschule@ur.de)

Kontakt für Medienanfragen:

Dr. Christoph Hilgert & Dr. Kathrin Krogner-Kornalik  
Maria-Theresia-Str. 21  
D-81675 München  
Tel.: +49 (0)89/2180-9595  
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit.gs-oses@lrz.uni-muenchen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit.gs-oses@lrz.uni-muenchen.de)

GS OSES auf Twitter: <https://twitter.com/GSOSES>

GS OSES auf Facebook: <https://www.facebook.com/GSOSES>

GS OSES auf Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCFJRhm1NpKKeCtUvDENvofQ>

Weblog "Erinnerungskulturen": <https://erinnerung.hypotheses.org/>

*Die Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien (GS OSES) ist eine gemeinsame Einrichtung der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Regensburg im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Ihre Doktorandenausbildung wurde 2013 im Paper „Good Practice Elements in Doctoral Training“ der League of European Research Universities (LERU) als Best-Practice-Beispiel angeführt.*

## Anhang:

### Kurzbiografien der Keynote Speaker

**John B. Judis** (Washington) ist ein US-amerikanischer Autor und Publizist, der sich in mit Geschichte und Gegenwart der US-amerikanischen Politik auseinandersetzt. In seinem viel beachteten, 2016 erschienenen Buch „The Populist Explosion. How the Great Recession Transformed American and European Politics“ beleuchtet er die Hintergründe des Wahlsiegs Donalds Trumps und vergleicht das Phänomen des Populismus in den USA und in Europa. Wie sich populistische Bewegungen formiert haben und welche Bedeutung sie dies- und jenseits des Atlantiks künftig haben werden, wird auch Gegenstand seines Vortrags in Regensburg sein.

**Prof. Dr. Michał Krzyżanowski** (Örebro) ist Professor für Medienwissenschaften an der Universität Örebro in Schweden. In seinen Forschungen beschäftigt er sich unter anderem mit Migration, Rassismus, Rechtspopulismus sowie der Beziehung von Politik und Öffentlichkeit. In einer aktuellen Studie über „Interactive Racism“ untersucht er, wie sich in Diskussionen über Migration und Flüchtlinge in der schwedischen (Internet-)Öffentlichkeit fremdenfeindliches Denken manifestiert. Einblicke in seine Forschung wird er mit dem Vortrag „Populism in / and Politicisation and Mediatization of Immigration: The Case of the ‚Refugee Crisis‘“ geben.

**Prof. Jan Kubik** (London) ist Direktor der School of Slavonic and East European Studies des University College London. In seiner Forschung untersucht er das Zusammenspiel von Politik, Kultur, Protestbewegungen, sozialen Bewegungen und post-kommunistischer Transformation. Sein aktuelles Projekt beschäftigt sich mit „Strategies of collective protest in democratizing societies.“ In Regensburg wird er über „Beyond Populist Politics: Communities of Despair, Rudderless Lives, and Cultures of Redemption“ sprechen.

**Prof. Dr. Gwendolyn Sasse** (Berlin) ist wissenschaftliche Direktorin des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) und Professor of Comparative Politics an der Universität Oxford. Sie forscht zur postkommunistischen Transformation, zu Demokratie und Autoritarismus in vergleichender Perspektive, zu ethnischen Konflikten in Osteuropa und zu Migration in und aus Osteuropa. Gerade schließt sie ein Projekt über „Political Remittances: The Political Impacts of Migration“ ab. In Regensburg wird sie sich mit der Frage beschäftigen „How Distinctive a Phenomenon is East European Populism?“.

Das **Programm der Tagung** finden Sie in beigefügtem *Flyer* und auf der *Website*:

<http://www.gs-oses.de/event-detail/events/jahrestagung-2017-regensburg.html>

## Kurzbiografien der Diskutanten am Freitagabend

**Andreas Ernst** (Belgrad / Zürich) ist seit 2002 Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung in Belgrad. Bis 1999 war er stellvertretender Leiter des Forschungsinstituts „Öffentlichkeit und Gesellschaft“ an der Universität Zürich. 2007 führte er mit der Abteilung für Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars der Universität Zürich ein Nationalfonds-Forschungsprojekt zum „state-building“ in Kosovo durch. Seit 2012 ist er Visiting Fellow am Zentrum für Südosteuropastudien der Universität Graz. 2014 erhielt er ein Istanbul-Reisestipendium zur Untersuchung des türkischen Einflusses auf dem Balkan (Landis-&-Gyr-Stiftung).

**Boris Schumatsky** (Berlin) ist Schriftsteller und Publizist. In Moskau geboren, lebt er seit Mitte der 1990er Jahre in München und Berlin. In seinem ersten Buch „Silvester bei Stalin“ zeichnet er den Weg seiner Familie durch die Zeiten des Krieges und des Terrors nach. 2016 erschien sein Essaybuch „Der neue Untertan. Populismus, Postmoderne, Putin“ zur Situation der europäischen Politik und Gesellschaften. Sein Roman „Die Trotzig“ (2016), spielt am Beginn der neuen Zeit nach dem Zusammenbruch des Sowjetkommunismus. Seit 1991 schreibt er für verschiedene Tages- und Wochenzeitungen und ist Autor von Hörfunkfeatures.

**Reinhold Vetter** (Warschau / Berlin) ist Journalist und Publizist. Zunächst arbeitete er als Ingenieur für Vermessungswesen. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft und Journalistik arbeitete er 1984-1988 beim WDR-Hörfunk in Köln. Seit 1988 ist er als Korrespondent tätig, bis 1994 für die ARD (Hörfunk) in Warschau, anschließend für das Handelsblatt zunächst in Warschau (1994-2000), dann in Budapest (2000-2003) und seit 2004 wieder in Warschau. Derzeit lebt er als freier Wissenschaftler und Autor in Berlin und Warschau. Sein Arbeitsschwerpunkt bildet sowohl Zeitgeschichte als auch Politik und Wirtschaft in Ostmitteleuropa. Neben den, zu diesen Themen von Vetter veröffentlichten Büchern und Artikeln in Fachzeitschriften, zeigt er sich auch für Kunstreiseführer über Polen und Schlesien verantwortlich.

**Marie-Janine Calic** (München) ist seit 2004 Professorin für Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zuvor war sie u.a. wissenschaftliche Referentin bei der „Stiftung Wissenschaft und Politik“ (1992-2004) und hat als Beraterin des Sonderkoordinators des „Stabilitätspakts für Südosteuropa“ (1999-2002) sowie des UN-Sondergesandten für das ehemalige Jugoslawien gearbeitet (1995). 2010 erschien ihre „Geschichte Jugoslawiens im 20. Jahrhundert“, 2016 die Darstellung „Südosteuropa. Weltgeschichte einer Region“.